

ADUC-Preise

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Universitätsprofessoren und -professorinnen für Chemie (ADUC) zeichnet jedes Jahr bis zu drei Wissenschaftler aus, die an ihrer Habilitation arbeiten und sich dabei durch besonders originelle und wichtige Arbeiten hervorgetan haben.

Annette Andrieu-Brunsen (Technische Universität (TU) Darmstadt) studierte an der Universität Marburg und promovierte 2010 bei Wolfgang Knoll am Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz. Nach einem Jahr als Postdoc bei Galo Soler-Illia und Omar Azzaroni an der Comisión Nacional de Energía Atómica in Buenos Aires begann sie 2011 mit ihrer unabhängigen Forschung an der TU Darmstadt. Andrieu-Brunsen arbeitet mit ihrer Gruppe an der Polymerfunktionalisierung räumlich begrenzter Poren zur Beeinflussung von Transport und Porenzugänglichkeit. Ihre Arbeit über polymermodifizierte mesoporöse dünne Filme wurde auf dem Titelbild von *Advanced Functional Materials* vorgestellt.^[1]

Inke Siewert (Universität Göttingen) wurde erst kürzlich in dieser Rubrik vorgestellt, als sie den Ernst-Haage-Preis erhalten hatte.^[2a] Ihr Interesse gilt der Aktivierung kleiner Moleküle durch Übergangsmetallkomplexe. Vor kurzem hat sie in der *Zeitschrift für anorganische und allgemeine Chemie* das Koordinationsverhalten phenolbasierter Liganden beschrieben^[2b] und in der *Angewandten Chemie* die elektrokatalytische Wasserstofferzeugung mit einem Cobaltkatalysator.^[2c]

Thomas Magauer (Ludwig-Maximilians-Universität München; LMU) studierte an der Universität Wien, an der er auch 2009 bei Johann Mulzer promovierte. Nach einem Postdoktorat bei Andrew G. Myers an der Harvard University (2010–2012) wurde er an der LMU Gruppenleiter. Sein Forschungsprogramm umfasst die Themen Naturstoffchemie, C-X/C-H-Aktivierung, halogenierte Arene und Heteroarene und Goldkatalyse. In der *Angewandten Chemie* hat er die Synthese fraßhemmender Sesterpenoide^[3a] und die Ringöffnung von Bicyclo[3.1.0]hexan-2-onen vorgestellt.^[3b]

Carl-Duisberg-Gedächtnispreis für Felix R. Fischer

Mit diesem Preis zeichnet die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) Nachwuchsforscher aus, die jünger als 40 Jahre sind, an einer deutschen Einrichtung arbeiten (oder als deutsche Forscher im Ausland) und keine Vollprofessur innehaben. 2016 erhält Felix Fischer (University of California, Berkeley) diesen Preis. Fischer studierte an der Universität Heidelberg und promovierte 2008 bei François Diederich an der ETH Zürich. 2008–2011 war er Postdoc bei Colin Nuckolls an der Columbia

University in New York; seine Veröffentlichung aus dieser Zeit über eine Ringöffnungs-Alkin-Metathesepolymerisation wurde auf einem Titelbild der *Angewandten Chemie* vorgestellt.^[4a] 2011 begann er an der University of California in Berkeley mit seiner unabhängigen Forschung; parallel dazu forscht er am Lawrence Berkeley National Laboratory. Er befasst sich mit organischen und anorganischen Materialien, der Nanographentechnologie, Polymeren, dem Katalysatordesign und der molekularen Elektronik. Im letzten Jahr hat er in der *Angewandten Chemie* über die oberflächen gestützte Synthese von Peripentacen berichtet.^[4b]

Ausgezeichnet ...

A. Andrieu-Brunsen

Ehrenmitgliedschaft in der GDCh für Dieter Jahn

Dieter Jahn wurde zum Ehrenmitglied der GDCh ernannt. Mit dieser ihrer höchsten Auszeichnung würdigt die GDCh Chemiker, die sich herausragende Verdienste um die Förderung der Chemie und um die Ziele der GDCh erworben haben. Jahn wurde 2004 in den Vorstand der GDCh gewählt und war 2006–2007 deren Präsident. Er studierte an der Universität Stuttgart und promovierte dort 1978 bei Franz Effenberger. 1979 ging er zur BASF und war dort unter anderem 2000–2012 Leiter des Globalen Kompetenzzentrums Hochschulbeziehungen und Forschungsplanung. Derzeit hat er den Vorsitz im Universitätsrat der Universität Konstanz inne.



I. Siewert



T. Magauer

GDCh-Preis für Autoren und Journalisten

Mit diesem Preis werden alle zwei Jahre Personen ausgezeichnet, denen es überzeugend gelingt, die Chemie einer breiten Öffentlichkeit in informativer und verständlicher Weise näher zu bringen. 2016 geht der Preis an das Team, das für den Wikipedia-Eintrag „Chemie“ verantwortlich ist.



F. R. Fischer

Windaus-Medaille und Herbert C. Brown Award für Alois Fürstner

Alois Fürstner (Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim) erhält 2016 den Herbert C. Brown Award for Creative Research in Synthetic Methods der American Chemical Society. Des Weiteren wurde ihm 2015 die Windaus-Medaille des Instituts für Organische und Biomolekulare Chemie der Universität Göttingen verliehen, mit der Arbeiten zur Naturstoffchemie ausgezeichnet werden. Fürstner, der Vorsitzender des Kuratoriums der *Angewandten Chemie* ist, wurde bereits früher in dieser Rubrik vorgestellt.^[5a] Kürzlich veröffentlichte er in der *Angewandten Chemie* eine Arbeit über die Synthese von Enigmazol A^[5b] und in *Chemistry—A European Journal* eine über die



D. Jahn



A. Fürstner



B. List



M. Pietsch



M. T. Reetz



M. Schnell

Synthese von Pyronen und Pyridinderivaten.^[5c] Fürstner ist außerdem Mitglied der Advisory Boards von *ChemCatChem* und *Advanced Synthesis & Catalysis*.

Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis für Benjamin List

Benjamin List (Max-Planck-Institut für Kohlenforschung) ist 2016 einer von zehn Empfängern der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft vergebenen Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preise (offiziell: Förderpreise im Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Programm der DFG). Der Preis umfasst 2.5 Millionen € und ermöglicht es dem Preisträger, seine Forschung breiter aufzustellen und begabte Nachwuchsforscher zu beschäftigen; zudem befreit er ihn von Verwaltungsaufgaben. List wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als ihm der Mukaiyama-Preis verliehen worden war.^[6a] In seiner neuesten Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* behandelt er disulfonimidkatalysierte asymmetrische Reduktionen.^[6b] List gehört dem Academic Advisory Board von *Advanced Synthesis & Catalysis* an.

Rottendorf-Preis für Markus Pietsch

Markus Pietsch (Universität Köln) erhielt 2015 den mit 5000 € verbundenen Rottendorf-Preis für Pharmakologie, den die Rottendorf-Stiftung finanziert. Pietsch studierte an der Universität Leipzig und promovierte 2006 bei Michael Güttschow an der Universität Bonn. Nach Postdoktoraten bei Michael Güttschow (2006–2007) und Andrew D. Abell an der University of Adelaide (2007–2010) wurde er Gruppenleiter an der Universität Köln. Im Zentrum seiner Forschung stehen mit Krankheiten verknüpfte Enzyme und Protein-Protein-Wechselwirkungen. Seine Arbeit über selektive Inhibitoren der Glutathion-Transferase P1 wurde auf einem Titelbild von *ChemMedChem* vorgestellt,^[7a] und im *European Journal of Organic Chemistry* hat er über peroxidische Glutathion-Transferase-Inhibitoren berichtet.^[7b]

Seymour Schulich Lectureship Award für Manfred T. Reetz

Manfred T. Reetz (Max-Planck-Institut für Kohlenforschung und Universität Marburg) erhielt 2015 den Seymour Schulich Lectureship Award und hielt im November 2015 den Preisvortrag am Technion. 2014 hielt er zudem die erste Barluenga-Vorlesung an der Universidad de Oviedo. Reetz, der 2002–2010 dem Kuratorium der *Angewandten Chemie* angehörte, wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als ihm der Otto-Hahn-Preis und der Tetrahedron Prize verliehen worden waren.^[8a] Vor

kurzem erschien in der *Angewandten Chemie* eine Arbeit von ihm über die bioorthogonale Entsäuerung von Verbindungen.^[8b]

Akademiepreis für Chemie für Melanie Schnell

Melanie Schnell (Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie, Hamburg) wurde der Akademiepreis für Chemie der Akademie der Wissenschaften zur Göttingen verliehen. Schnell wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie den Helene-Lange-Preis erhalten hatte.^[9]

- [1] J. Elbert, F. Krohm, C. Rüttiger, S. Kienle, H. Didoleit, B. N. Balzer, T. Hugel, B. Stühn, M. Gallei, A. Brunsen, *Adv. Func. Mater.* **2014**, *24*, 1591.
- [2] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, *55*, 853; b) *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **2016**, *128*, 863; c) A. Wilting, M. Kügler, I. Siewert, Z. Anorg. Allg. Chem. **2015**, *641*, 2498; d) M. van der Meer, E. Glais, I. Siewert, B. Sarkar, *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **2015**, *54*, 13792; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 13997.
- [3] a) C. L. Hugelshofer, T. Magauer, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 11351; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 11533; b) J. Feierfeil, A. Grossmann, T. Magauer, *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **2015**, *54*, 11835; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 12001.
- [4] a) D. W. Paley, D. F. Sedbrook, J. Decatur, F. R. Fischer, M. L. Steigerwald, C. Nuckolls, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 4591; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 4689; b) C. Rogers, C. Chen, Z. Pedramrazi, A. A. Omrani, H.-Z. Tsai, H. S. Jung, S. Lin, M. F. Crommie, F. R. Fischer, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 15143; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 15358.
- [5] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *126*, 40; b) A. Ahlers, T. de Haro, B. Gabor, A. Fürstner, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, *55*, 1406; *Angew. Chem.* **2016**, *128*, 1428; c) J. Preindl, K. Jouvin, D. Laurich, G. Seidel, A. Fürstner, *Chem. Eur. J.* **2016**, *22*, 237.
- [6] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 6310; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 6416; b) V. N. Wakchaure, P. S. J. Kaib, M. Leutzsch, B. List, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 11852; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 12019.
- [7] a) M. Bräutigam, N. Teusch, T. Schenk, M. Sheikh, R. Z. Aricioglu, S. H. Borowski, J.-M. Neudörfl, U. Baumann, A. G. Griesbeck, M. Pietsch, *ChemMedChem* **2015**, *10*, 629; b) A. G. Griesbeck, A. Maaßen, M. Bräutigam, M. Pietsch, *Eur. J. Org. Chem.* **2015**, 4349.
- [8] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 10018; *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 10194; b) C. Ritter, N. Nett, C. G. Acevedo-Rocha, R. Lonsdale, K. Kräling, F. Dempwolff, S. Hoebenreich, P. L. Graumann, M. T. Reetz, E. Meggers, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 13440; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 13640.
- [9] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 12776; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 13010.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201600885

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201600885